

Interpellation betreffend Vorbereitung der Stadt Liestal auf zunehmende Hitzeperioden

Aleksandra Sax, SP Fraktion

Liestal, 04. August 2026

Im Sommer 2026 waren Menschen in Liestal wiederholt extremer Hitze ausgesetzt.

Extreme Hitze stellt Menschen in den Städten zunehmend vor grosse Herausforderungen. Es ist davon auszugehen, dass solche Belastungen in den kommenden Jahren weiter zunehmen werden. Nicht alle Einwohner:innen verfügen über dieselben Möglichkeiten sich abzukühlen oder der Hitze auszuweichen. Besonders betroffen sind Familien mit kleinen Kindern, ältere Menschen, Personen mit gesundheitlichen Vorbelastungen, armutsbetroffene Menschen sowie Personen die in unzureichend gekühlten Wohnräumen leben.

Öffentliche Unterstützung, geeignete Angebote und verständliche Informationen darüber, wo sich Menschen vorübergehend von der Hitze erholen können, können in solchen Situationen wesentlich dazu beitragen, die Lebensqualität zu erhalten und gesundheitliche Risiken zu vermindern. Städte in Südeuropa kennen dieses Problem seit Langem und haben entsprechende Massnahmen ergriffen; auch einzelne Städte in der Schweiz planen vergleichbare Angebote. In Liestal gab es in diesem Jahr keine erkennbare Unterstützung für die Einwohner:innen. Ob entsprechende Massnahmen geplant sind, ist nicht bekannt.

Der Stadtrat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Massnahmen sind geplant, um die Bevölkerung während künftiger Hitzeperioden zu schützen und zu unterstützen?
2. Können in Liestal konsumationsfreie, kühle Aufenthaltsorte angeboten werden, verbunden mit einem adäquaten Informationskonzept, damit die Liestaler:innen von diesen Angeboten Kenntnis nehmen können?
3. Sind angesichts zunehmender Hitzeperioden und des Wissens, dass gut begrünte Städte auch kühlere Städte sind, zusätzliche Begrünungsmassnahmen geplant?

Aleksandra Sax

